

Wie eine smarte Modellregion im E-Auto einmal um die Welt fährt und bis zu 50 Prozent Energie in Gebäuden spart...



v.r.n.l.: Iris Absenger-Helmli (GF Energieregion), Erwin Eggenreich (Bgm. Weiz), Theresia Vogel (GF Klima- und Energiefond), Mathias Schaffer (Projektleiter: Energie Steiermark), Christian Purrer (Vorstandssprecher Energie Steiermark), Christoph Stark (Bgm. Gleisdorf)

Das Smart City Projekt „iENERGY 2.0“ spricht mit deutlichen Zahlen von einer äußerst erfolgreichen Umsetzung: Innerhalb von fünf Jahren konnten auf den Straßen der Energieregion Weiz-Gleisdorf nicht nur 42.000 Kilometer elektrisch zurückgelegt werden – das ist eine Weltumrundung – sondern es wurden damit auch 44 Tonnen CO₂ eingespart. Bei einzelnen Gebäuden konnte der Energiever-

brauch um bis zu 50 Prozent reduziert werden. Mit einem Projektvolumen von 1,6 Millionen Euro konnten konkrete Projekte umgesetzt werden, mit dem Ziel Leuchtturmprojekte im Bereich „smarter Energie“ der Öffentlichkeit vorzustellen. Der [Klima-](#) und [Energie-](#)fonds unterstützte dieses Projekt mit rd. 730.000 € aus seiner Smart-Cities-Initiative. Ein von der Energie Steiermark geführ-

tes Konsortium aus Energieregion Weiz-Gleisdorf, Innovationszentrum W.E.I.Z., Baumeister Leitner, Joanneum Research und Technischer Universität Graz setzte dieses Projekt sehr erfolgreich um. „iENERGY 2.0“ nahm die Herausforderung an, von der Gebäudesanierung, dem Neubau bis hin zur Mobilität, CO₂ nachhaltig einzusparen und elektrisch einmal die Welt zu umrunden.